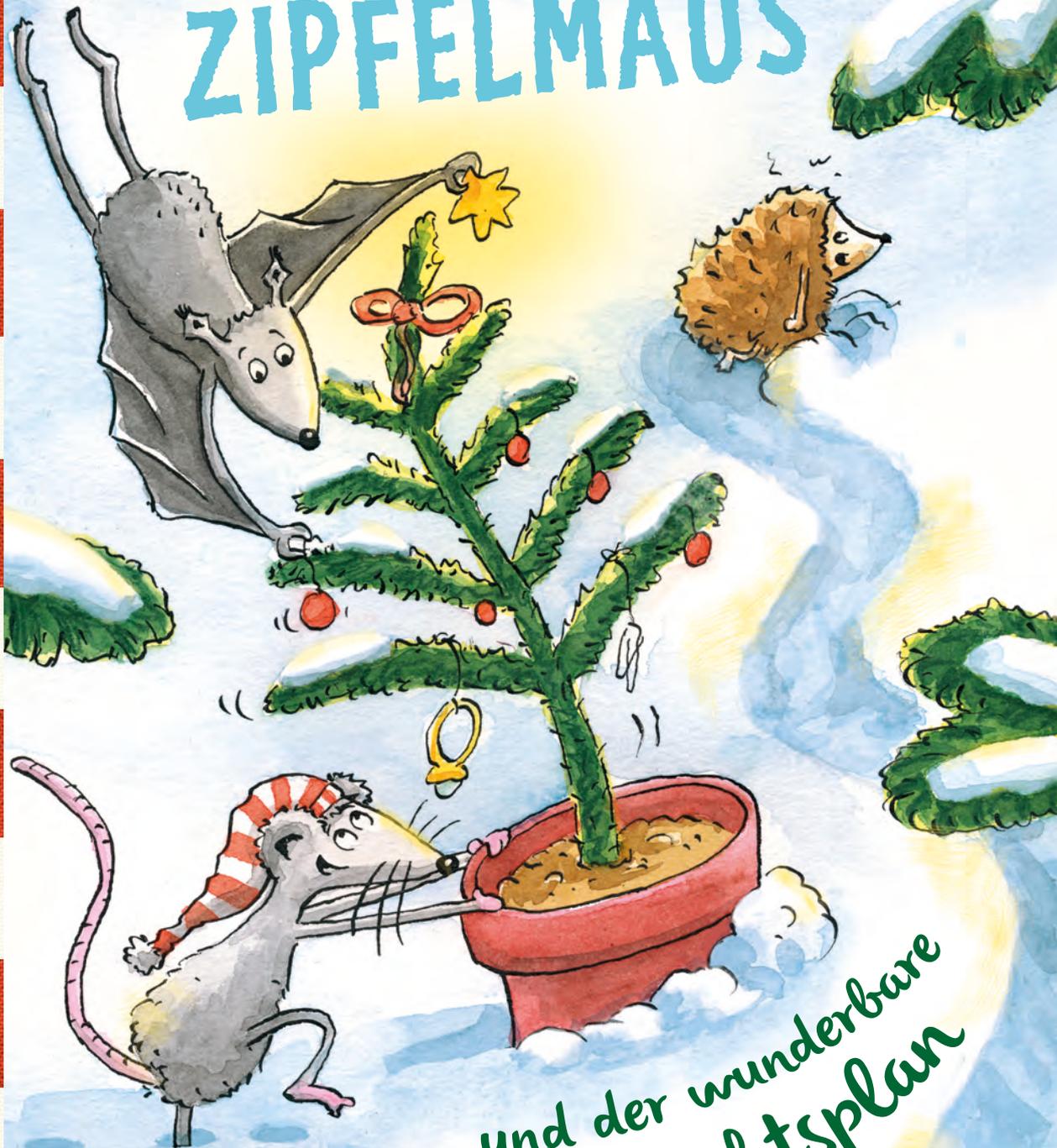


Uwe Becker

ZIPFELMAUS



und der wunderbare
Weihnachtsplan

Südpol

Uwe Becker

ZIPFELMAUS



und der wunderbare
Weihnachtsplan

mit Illustrationen
von Ina Krabbe



für das »Weihnachts-Bäumchen«

Südpol 

Das Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und leistet damit einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder rund um den Globus.

ISBN 978-3-943086-75-1

1. Auflage August 2018

© 2018 Südpol Verlag, Grevenbroich
Alle Rechte vorbehalten.

Illustrationen: Ina Krabbe

www.suedpol-verlag.de

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Igel	5
Schnee	12
Brombeersaft	19
Was nun?	26
Noch mehr Schnee	32
Der Weihnachtsplan	39
Wer macht was?	44
Große Aufregung	50
Verdächtigungen	59
Weihnachtszauber	65

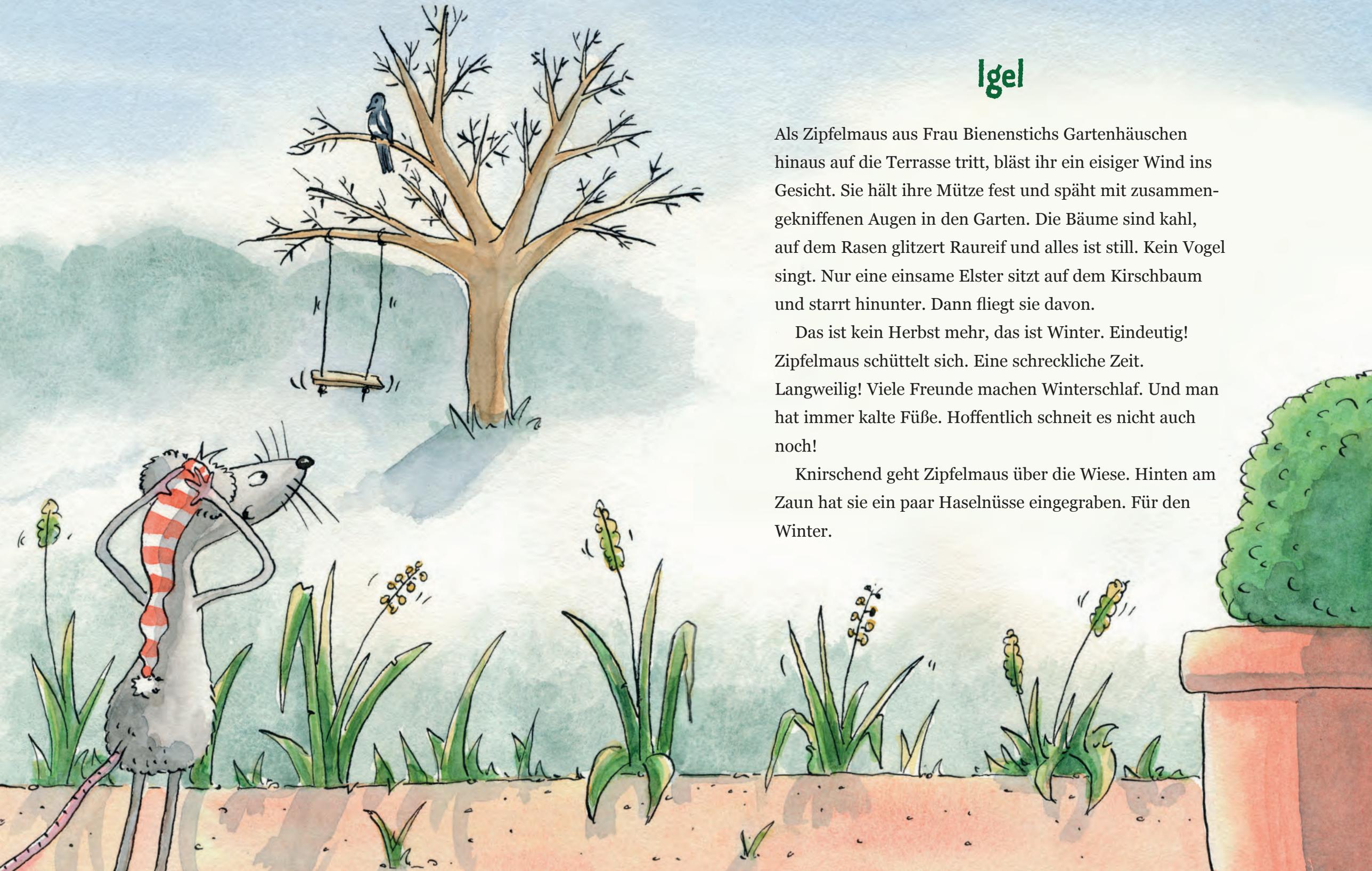


Igel

Als Zipfelmaus aus Frau Bienenstichs Gartenhäuschen hinaus auf die Terrasse tritt, bläst ihr ein eisiger Wind ins Gesicht. Sie hält ihre Mütze fest und späht mit zusammengekniffenen Augen in den Garten. Die Bäume sind kahl, auf dem Rasen glitzert Raureif und alles ist still. Kein Vogel singt. Nur eine einsame Elster sitzt auf dem Kirschbaum und starrt hinunter. Dann fliegt sie davon.

Das ist kein Herbst mehr, das ist Winter. Eindeutig! Zipfelmaus schüttelt sich. Eine schreckliche Zeit. Langweilig! Viele Freunde machen Winterschlaf. Und man hat immer kalte Füße. Hoffentlich schneit es nicht auch noch!

Knirschend geht Zipfelmaus über die Wiese. Hinten am Zaun hat sie ein paar Haselnüsse eingegraben. Für den Winter.





»Sieht nach Schnee aus, was?«

Zipfelmaus zuckt zusammen. Dicke spinne schaukelt neben ihr an einem Faden.

»Musst du mich immer so erschrecken?«

»Stell dich nicht so an.«

Dicke spinne reckt sich. »Guck mal.«

»Was?« Zipfelmaus kann nichts erkennen.

»Na hier!« Dicke spinne zeigt mit mindestens vier Beinen auf ihren Hals.

»Ein Schal.«

»Genau.« Dicke spinne ist stolz. »Selbst gewebt!«

»Toll!« Zipfelmaus ist beeindruckt. »Bekomme ich auch einen?«

»Klar.« Dicke spinne zieht den Schal fest. »Ist ja bald Weihnachten.«

»Weihnachten?«

Dicke spinne nickt. »Hört man hier und da. Aber jetzt muss ich los. Tschüssi!« Und mit einem leisen HUI verschwindet sie in den kahlen Zweigen des Apfelbaums.

»Weihnachten«, murmelt Zipfelmaus und knirscht weiter durch den Raureif. »Was mag das nun wieder sein?«

Als sie mit ihrer Haselnuss unterm Arm zum Häuschen zurückkehrt, stößt sie fast mit Igel zusammen. Er sitzt mitten auf dem Rasen und träumt vor sich hin.



»Na du?« Zipfelmaus legt die Nuss auf den Boden.

»Schon im Winterschlaf?«

»Noch nicht«, gähnt Igel. »Ich wollte noch eine Runde drehen. Aber ich bin schon sehr müde.« Ihm fallen fast die Augen zu.

»Warum gehst du denn nicht einfach in deine Igelhöhle und schläfst?«

»Ich muss noch nachsehen, ob die Flipflops schon schlafen und Maulwurf und Shakira, und dann ...«

Zipfelmaus wartet gespannt. Aber Igel fallen schon wieder beide Augen zu. Zipfelmaus stupst ihn in die Seite.

»Jaaaa?« Igel öffnet ein Auge.

»Also Maulwurf hat gestern in der Spelunke eine Runde Brombeersaft ausgegeben und ist dann ganz schnell verschwunden. Und die Flipflops habe ich seit einer Woche nicht mehr gesehen. Die verkriechen sich ja immer sehr früh in ihren Starenkasten.«

»Gut«, murmelt Igel.

»Bleibt noch Shakira.«

»Hm.«

»Du, Igel?«

»Hm...?«

»Was ist eigentlich Weihnachten?«

»Was?« Igel zieht die Nase kraus.

»Weihnachten«, wiederholt Zipfelmaus.

Igel öffnet die Augen. »Weihnachten?«

Zipfelmaus nickt. »Dicke Spinne sagt, dass bald Weihnachten ist. Aber ich glaube, sie weiß auch nicht, was es ist.«

»Ach, das ist etwas Wunderschönes.« Igel wiegt den Kopf hin und her. »Ich bin einmal während des Winterschlafs aufgewacht. Es war dunkel und kalt. Millionen Sterne am Himmel. Du kennst diese Nächte.«



Zipfelmaus nickt. Eisige Nächte!

»Ich konnte nicht mehr schlafen und da habe ich einen kleinen Spaziergang gemacht. Zu den Häusern hinterm Park.«

Zipfelmaus war noch nie dort, aber sie nickt.

»Es hatte geschneit. Die Häuser standen dunkel in ihren Gärten.« Igel versinkt in Schweigen. Zipfelmaus überlegt, ob er schon wieder eingeschlafen ist.

»Und da war dieses Licht«, fährt Igel fort. »In den Fenstern. Hell und golden. Und einen Baum hatten sie. Im Haus! Der war mit leuchtenden Sternen übersät.«

10

Zipfelmaus schaut Igel mit großen Augen an. Träumt er?

»Und die Menschen haben auch geleuchtet.«

Zipfelmaus stellt sich vor, dass Frau Bienenstich wie eine Taschenlampe leuchtet.

Igel lächelt. »Sie überreichen sich kleine bunte Pakete. Mit Schleifen. Und dann freuen sie sich und lachen und singen in all dem Licht vor dem goldenen Baum.«

Frau Bienenstich singt? Mit einer Schleife um den Bauch? Zipfelmaus weiß nicht recht.

»Ach, Zipfelmaus.« Igel seufzt. »Das war so wunderschön, dass ich ganz glücklich in meine Höhle zurückgekehrt bin. Und dann bin ich sofort wieder eingeschlafen.«

Versonnen schüttelt er den Kopf. »Ich habe bis in den Frühling hinein geschlafen. Ohne auch nur einmal zwischendurch aufzuwachen.« Igel gibt sich einen Ruck. »So. Jetzt werde ich nach Shakira schauen. Schließlich muss ich ihr noch gute Nacht sagen. Und dann geh ich schlafen. Den ganzen Winter lang!« Er zwinkert Zipfelmaus zu und verschwindet raschelnd in der Hecke.

Sachen gibt's!, denkt Zipfelmaus, nimmt ihre Nuss und huscht über die Terrasse ins Haus.



Schnee

Als Zipfelmaus am nächsten Tag aufwacht, möchte sie überhaupt nicht aufstehen. Es ist wunderbar warm im Bett und draußen schrecklich kalt. Vielleicht sollte sie auch mal Winterschlaf machen? Ist ja eh wenig los im Garten. Alle schlafen, nur Spitzmaus nicht. Die hat aber oft derartig schlechte Laune, dass man sie gar nicht in ihrer Spelunke besuchen mag. Vertrackt! Zipfelmaus streckt sich unter der warmen Decke. Ein gewaltiges Magenknurren reißt sie aus ihren Gedanken. Eine Nuss muss her!

12

Sie springt aus dem Bett und klettert an der Rückseite des Küchenschrankes hinunter. Dort bewohnt sie eine alte Puppenwohnung, die Frau Bienenstich vor Jahren in den Schrank geräumt und dann vergessen hat. Glücklicherweise hat sie auch den Schlüssel zu diesem



Fach verloren und kann nicht mehr nachsehen, was sich darin befindet. Zipfelmaus betritt die Terrasse und bleibt wie angewurzelt stehen. Der Garten ist verschwunden! Alles ist weiß.

»Pfoah!«

Zipfelmaus zuckt zusammen und schaut nach oben. »Shakira!« Das Zipfelmauserz puckert wie verrückt. »Wie kannst du mich nur so erschrecken!«

»Wollte ich nicht.«

»Und was machst du überhaupt hier? Wieso schläfst du nicht?«

»Igel hat mir noch nicht gute Nacht gesagt. Das macht er sonst immer.«

»Oh«, wundert sich Zipfelmaus. »Er war gestern Abend auf dem Weg zu dir. Ist er nicht dagewesen?«

Shakira schüttelt den Kopf.



13

»Eigenartig.« Zipfelmaus kratzt sich unter der Mütze.
»Aber jetzt schläft er bestimmt schon tief und fest.«

»Ohne mir gute Nacht zu sagen? Niemals.« Da ist sich Shakira völlig sicher. »Deshalb suche ich ihn ja. Aber ich kann ihn nirgendwo finden. Und jetzt ist auch noch alles weiß!« Shakira schießt hin und her über dem verschneiten Rasen. »Was ist denn das überhaupt?«

»Kennst du das nicht?«

»Nö.«

»Das ist Schnee.«

»Pfoah!« Shakira fliegt auf der Stelle. »Sieht total kuschelig aus.«



»Ist es aber nicht.« Zipfelmaus schiebt mit dem Fuß einen kleinen Schneehaufen zusammen. »Es ist eiskalt.«

»Echt?«

»Ja.« Zipfelmaus macht einen kleinen Ball aus dem zusammengesobenen Schnee. »Pass mal auf!« ZACK wirft sie den Schneeball in Richtung Shakira und PENG ist ihr Bauch weiß.

»Ej!« Shakira ist empört. »Was machst du denn da?«

KLATSCH! Noch einer. Zipfelmaus kichert.

»Das ist gemein, Zipfelmaus. Du musst mir erst beibringen, wie man diese Bälle macht.«

»Das hättest du gerne, was?« Zipfelmaus rollt Ball Nummer drei.



POFF!

Zipfelmaus kann nichts mehr sehen.

»Hihi. Du, Zipfelmaus, deine Nase ist ganz weiß.«

Wo kam denn der Ball her?

PAFF! Noch einer.

»He, was soll das?« Zipfelmaus weiß nicht, wohin sie ihren Ball werfen soll.

Und WUMM! Noch einer in den Bauch.

»Jetzt reicht's!« Zipfelmaus schleudert ihren Schneeball in die Richtung, aus der sie beworfen wird.

»Daneben!« Shakira kichert. Sie kann von oben sehen, wer Zipfelmaus bewirft.

FLATSCH!

»Aua!« Shakira schüttelt den Kopf. »Ins Gesicht ist gemein!«

Und ZISCH! Knapp daneben.

»Zipfelmaus, das ist ungerecht. Du und Spitzmaus ihr seid zu zweit. Und ich kann keine Schneebälle rollen.«

»Ah! Spitzmaus ist das.« Zipfelmaus nickt. »Dann komm runter, Shakira. Ich zeig dir, wie man Schneebälle macht.«

WUSCH sitzt Shakira neben ihr und macht bald die besten Schneebälle der Welt. Einen nach dem anderen. Und Zipfelmaus wirft. Aber Spitzmaus gibt nicht auf. Die Bälle fliegen hin und her. Auch Shakira beginnt zu werfen. Und sie trifft!

»AUA!«, quiekt Spitzmaus. »Nicht so fest!«

»Gibst du auf?«, ruft Zipfelmaus.

»Niemals!« Spitzmaus ist zu allem entschlossen.

»Spitzmäuse geben nicht auf.«



18

»Du hast es so gewollt!« Zipfelmaus feuert eine Salve ab. Shakira kommt kaum hinterher mit dem Schneeballrollen.

»Du, Zipfelmaus, mir ist so kalt.« Shakira pustet auf ihre Hände.

»Gleich gibt Spitzmaus auf«, flüstert Zipfelmaus. »Nur noch ein paar Bälle.« Sie holt aus, lässt den Arm aber wieder sinken.

»Was ist?«, fragt Shakira.

Zipfelmaus zeigt stumm mit dem Kinn in Richtung des Gartentörchens.

»Da ist ja Igel«, ruft Shakira.

Zipfelmaus nickt. »Aber warum schläft er denn nicht?«

Brombeersaft

»Igel! Warte!«

Igel wartet nicht.

»IGEL!«

Igel schnauft durch den Schnee davon. Shakira flattert zu ihm und landet vor seiner Nase.

Igel bremst.

»Hallo Igel.«

Igel betrachtet sie schweigend.

»Zipfelmaus hat mir erzählt, dass du mich gestern gesucht hast.«

Igel runzelt die Stirn.

»Zipfelmaus sagt ...«

»Ich habe gar nicht mit Zipfelmaus gesprochen.«

»Nicht? Aber ...«

»Nein. Außerdem habe ich keine Zeit. Tschüss!« Igel wendet sich zum Gehen.

Nun ist auch Zipfelmaus da. »Doch, Igel, warte! Wir haben über den Winterschlaf gesprochen und dass du ...«

»Winterschlaf!«, raunzt Igel. »Alle haben nur diesen Winterschlaf im Kopf. Winterschlaf, Winterschlaf, Winterschlaf. Ich kann es schon nicht mehr hören!«

19

»Aber du warst doch so müde. Du wolltest nur noch rasch zu Shakira und ihr gute Nacht wünschen und dann gleich in deine schöne, warme Höhle.«

Igel starrt Zipfelmaus an.

»Weil ich doch nicht schlafen kann, wenn du mir vor dem Winterschlaf nicht gute Nacht gesagt hast.« Shakira schaut unsicher in Igels Augen. »Wie jedes Jahr.«

Igel grunzt.

»Bist du denn gar nicht mehr müde?« Zipfelmaus überlegt, ob Igel etwas Falsches gefressen hat. Einen Fliegenpilz vielleicht? Davon wird einem so schlecht, dass man nicht mehr schlafen kann. Zipfelmaus hat mal einen aus Versehen probiert und erinnert sich nicht gerne daran.

»Nein!« Igel schüttelt den Kopf. »Bin nicht müde.«

»Aber du musst doch im Winter schlafen.« Shakira sieht Zipfelmaus fragend an. »Muss er doch, oder?«

»Klar muss er das.« Spitzmaus hat sich durch den Schnee zu ihnen gekämpft. »Sonst wird er krank.«

»Blödsinn.« Igel verschränkt seine Arme vor der Brust.

»Völlig überschätzt, dieser Winterschlaf.«

»Du willst also keinen Winterschlaf machen?«

»Nein!«

»Und warum nicht?«

»Ich habe keine Zeit für diesen Firlefanzt!«

»Das ist doch kein Firlefanzt!« Shakira ist empört. »Wir müssen schlafen, sonst erfrieren wir.«

Igel schnaubt.

»Das weiß doch jeder. Stimmt's, Zipfelmaus?«

Zipfelmaus nickt.

»Die Flipflops schlafen auch schon.«

»Kenn ich nicht.«

»Aber ...«



»So, Schluss jetzt!« Spitzmaus hebt streng den Zeigefinger. »Es reicht. Das nimmt ja hier kein Ende. Wir werden noch alle erfrieren, wenn das so weitergeht.« Sie zeigt auf Igel. »Und deshalb sagst du jetzt Shakira gute Nacht, damit sie schlafen kann.«

»Ich werde auf keinen Fall ...«

»Und dann gehst du in deine Höhle und schläfst. Keine Widerrede!«

Alle starren Igel an, Igel starrt zurück.

»Wisst ihr was?« Igel macht schmale Augen. »Dann erfriert doch!« Er stellt seine Stacheln auf. »Mir ist das nämlich völlig egal.«

Dann dreht er sich um und ist so schnell im Gebüsch verschwunden, dass man ihn gar nicht mehr sieht. Sogar Shakira kann ihn nicht mehr finden.



»Weg!«, japst sie und plumpst in den Schnee. »Er ist wie vom Erdboden verschluckt.«

Allmählich wird allen kalt und sie schlittern in die Spelunke, um sich aufzuwärmen. Spitzmaus spendiert eine Runde heißen Brombeersaft.

»Komisch, der Igel.«

»Ach, der hat bestimmt was Doofes gefressen«, meint Spitzmaus. »Einen Fliegenpilz wahrscheinlich.«

»Fliegenpilz?« Shakira überlegt, ob der fliegen kann.

»Der Rote mit den weißen Tupfen.«

»Ach der.« Shakira schlürft ihren Brombeersaft. »Der ist hübsch.«

»Hübsch schon.« Spitzmaus dreht ihr Glas. »Aber essen darf man ihn nicht.«

»Aber warum denn nicht?«

»Weil man ganz schlimme Bauchschmerzen davon bekommt!«, sagt Zipfelmaus.

»Genau!« Spitzmaus rollt mit den Augen. »Und man vergisst glatt seinen Winterschlaf und was weiß ich noch. Sind jedenfalls böse, die Fliegenpilze.«

»Sehr giftig sind sie! Aber er hat keinen gefressen.«

Alle schauen zu Tür.

»Dickespinne! Was machst du denn hier?«

»Es ist so kalt da draußen.«

»Oje«, murmelt Shakira.

»Armer Igel. Ganz allein im Schnee!«



»Der sture Bock!« Spitzmaus hat kein Mitleid mit Igel. »Brombeersaft?«

Dickespinne nickt und bekommt ein dampfendes Glas vor die Nase gestellt.

»Und warum ist Igel so komisch?« Zipfelmaus macht sich Sorgen, ob Igel jemals wieder nach Hause findet.

»Als er gestern auf dem Weg zu Shakira war, ist ihm ein großer Ast auf den Kopf gefallen. Es war sehr windig.« Dickespinne nimmt einen tiefen Schluck Brombeersaft. »Ah, der ist gut. Das habe ich jetzt gebraucht.«

»Und deshalb möchte er keinen Winterschlaf mehr machen?« Zipfelmaus versteht nicht recht, was das alles mit dem Ast zu tun hat.

»Ich fürchte«, sagt Dickespinne leise und räuspert sich, »dass Igel sein Gedächtnis verloren hat. Er kann sich nicht daran erinnern, dass er jetzt Winterschlaf machen muss.«

